

PILOTPROJEKT DORFENTWICKLUNG MARBURG

INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

LOKALE VERANSTALTUNG

Wehrshausen



25.06.2015

Bürgerhaus Wehrshausen

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Lokale Veranstaltung am 25.06.2015

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: Bürgerhaus Wehrshausen
Zeit/Dauer: 18:00 bis 21:00 Uhr
Teilnehmer: rund 15 Personen
Bearbeitung: Hartmut Kind, Isabel Neumann

1. RUNDGANG

Ortsvorsteher Andreas Bergmann begrüßte die Bürgerinnen und Bürger, die sich zu der lokalen Veranstaltung am Bürgerhaus eingefunden haben. Er lobte die große Beteiligung und erläuterte kurz die Themen der Dorfentwicklung. Er wünschte allen Teilnehmern einen erfolgreichen Dorfentwicklungsprozess und einen informativen Rundgang.

Auch Reinhold Kulle, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung und Denkmalpflege der Universitätsstadt Marburg begrüßte die Teilnehmer des Treffens. Er stellte insbesondere die Einbindung aller Marburger Außenstadtteile in das Dorfentwicklungsverfahren heraus.

Das Büro SP PLUS aus Bad Nauheim begleitet das Verfahren der Dorfentwicklung in Marburg. Herr Kind als Moderator des Büros erklärte, dass in der ersten Phase der Dorfentwicklung ein Konzept zur Ermittlung der Handlungsbedarfe und Lösungsansätzen erstellt wird. Dieses sogenannte IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) greift die Vorstellungen der Stadtteile auf. Die Beteiligung der Bürgerschaft spielt dabei eine wichtige Rolle.

Zur weiteren Information über das IKEK-Verfahren steht Interessenten eine Powerpoint-Präsentation auf der Website der Stadt zur Verfügung.

Frau Auer vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Marburg-Biedenkopf informierte an dieser Stelle über die Möglichkeit zur Förderung privater Baumaßnahmen im Ortskern im Rahmen der Dorfentwicklung. Zur weiteren Information interessierter Bauherren übergab sie Ortsvorsteher Andreas Bergmann Informationsmaterialien und die Kontaktdaten des Fachdienstes Dorf- und Regionalentwicklung.

Während des Ortrundgangs wurden folgende Punkte, die für die Entwicklung Wehrhausens von Bedeutung sind erläutert:

- Siedlungsentwicklung: Nutzung und Erhalt der alten Gebäude und Hofanlagen
- Gemeinschaftsräume und Ortszentrum: Schule, BGH und Kirche
- Nutzung und Gestaltung öffentlicher Freiflächen
- Dorfgemeinschaft und Vereinsleben
- Erreichbarkeit und Anbindung an den ÖPNV
- Verkehrssicherheit

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Wehrshausen 25.06.2015



Circa 15 Teilnehmer beteiligten sich an der lokalen Veranstaltung in Wehrshausen.



Freiraumgestaltung, z.B. das Umfeld im Bereich der Ev. Kirche ist ein Anliegen der Bürgerschaft.



Diskussion zu den Stärken und Schwächen Wehrshausen im Anschluss an den Ortsrundgang im Freien.



Die Teilnehmer bewerten die Zukunftsfähigkeit ihres Dorfs.



Stefanie Auer erläutert Voraussetzung und Verfahren der privaten Förderung von Maßnahmen in der Dorfentwicklung.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

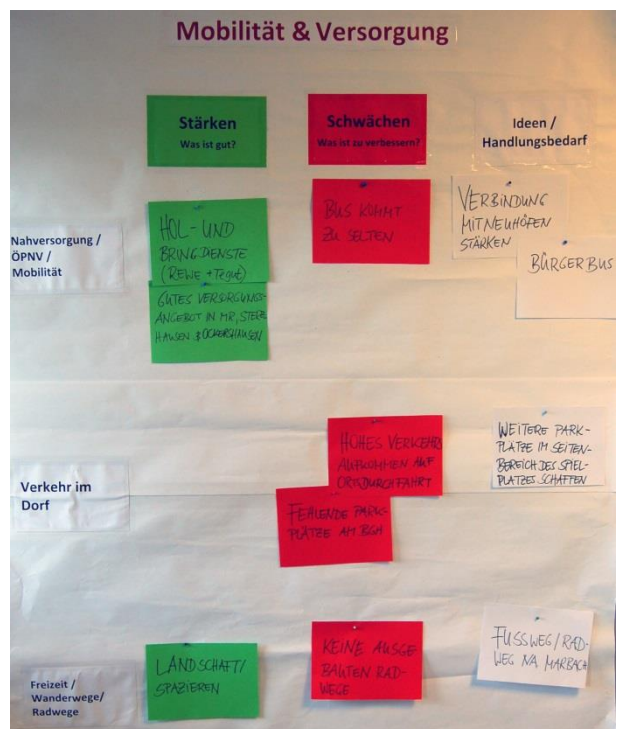
Lokale Veranstaltung Wehrshausen 25.06.2015

2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Die lebhafteste Diskussion zur Entwicklung Wehrshausens hat die folgenden Ergebnisse in den Themenbereichen der Dorferwicklung in Marburg hervorgebracht.



Die Ergebnisse zur Diskussion der Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe in Wehrshausen.



Die Ergebnisse der Diskussion zu „Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe“

Hinweis: Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops benannt wurden. Werden im weiteren Verfahren noch zusätzliche Projektideen von den lokalen Akteuren vorgetragen, werden diese nachträglich im IKEK mit aufgenommen.

Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung und Öffentliche Räume“			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Gebäudeleerstand / Siedlungsentwicklung	+ intakter Ortskern + Nähe der Stadt und Heimlichkeit des Dorfes + gute Immobilienentwicklung + alte Gebäude als Identifikationspunkt der Dorfgemeinschaft	+ alleinstehende Ältere leben in großen Hofanlagen	+ Erhalt der alten Gebäude + Verbindung zu „Neuhöfe“ verbessern + Nutzung der alten Häuser nicht dem Zufall überlassen
Öffentliche Gemeinschaftshäuser / Veranstaltungsräume	+ BGH, benachbarte Kirche, Schule und Bolzplatz sind Zentrum des Ortes + hohe Auslastung des BGHs + FGH als Treffpunkt für Jugendliche	+ Toilettenanlage im BGH ist für Kinder ausgelegt + fehlende Gastronomie	+ Barrierefreie WCs in BGH + Nutzung der Kirche für Kulturveranstaltungen + öffentliche Nutzung der „Alten Brauerei“
Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	+ Umfeld des BGH/Schule mit Spielplatz und Bolzplatz + historischer Friedhof und „Brunnen am Hirtsborn“ als dörfliche Freiflächen	+ Sanierungsbedarf des Bolzplatzes (Drainage und Löcher im Platz) + kein zentraler Dorfplatz in Wehrshausen	+ Sanierung des Bolzplatzes unter Beteiligung der Nutzer + Gestaltung des historischen Friedhofs mit alten Grabsteinen + Herrichtung der Freifläche um den „Brunnen am Hirtsborn“ + Prüfung der Standorte von Sitzbänken im Ort

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

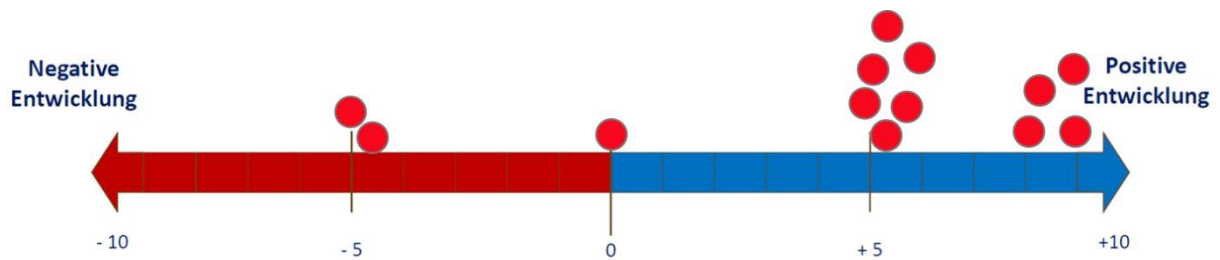
Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Wehrshausen 25.06.2015

Handlungsfeld „Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft“			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsleben	+ Aktive FFW und Jugendfeuerwehr + Kirche als Akteur der Dorfgemeinschaft + großes Wissen zu Geschichte Wehrshausens		+ Erstellung einer Dorfchronik durch Herr Michel + bessere Präsentation der Stadtteile auf der Website der Stadt (Geschichte, Initiativen, Aktuelles)
Integration von Neubürgern			

Handlungsfeld „Mobilität und Versorgung“			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Nahversorgung / ÖPNV / Mobilität	+ gutes Angebot in Marburg, Sterzhausen und Ockershausen + Hol- und Bringdienste von REWE und Tegut		+ Erreichbarkeit und Beförderung zu den Angeboten sicherstellen
Verkehr im Dorf		+ hohes Verkehrsaufkommen auf der Ortsdurchfahrt + zu wenige Parkplätze am BGH + Bus kommt zu selten + schlechte Auslastung der Buslinie	+ digitale Geschwindigkeitsanzeige auf Höhe der Schule + Teile der Spielfläche an der Schule zu Parkplätzen umbauen (Böschung hin zur Straße) + Sanierung einiger Dorfstraßen
Freizeit / Wanderwege / Radwege	+ Zunehmender Radverkehr, auch durch E-Bikes + Freizeiteinrichtungen in Marburg + Spazier- und Wanderwege um Wehrshausen	+ fehlende Anbindung durch Radwege	+ Rad- und Fußweg in Richtung Marbach + Bürgerbus zur Anbindung an Versorgungseinrichtungen

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit von Wehrshausen



Im Anschluss an den sehr umfangreichen und informativen Ortsrundgang schätzten die Teilnehmerinnen in einer Momentaufnahme die Zukunftsfähigkeit Wehrshausens ein.

2. DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Das weitere Verfahren zur Erstellung des IKEK sieht eine gemeinsame Diskussion der Themen der Dorfentwicklung in Marburg mit Vertretern aller Stadtteile vor. Dazu wird der Ortsvorsteher Herr Andreas Bergmann mit anderen Interessenten ein so genanntes IKEK-Team, also die Vertretung Wehrshausens in den weiteren Veranstaltungen, bilden.

Ein 1. IKEK-Forum mit allen IKEK-Teams findet nach den Sommerferien statt. Das IKEK-Team wird gebeten hierzu ein Stadtteilplakat zu erstellen, das die Stärken und Schwächen, sowie die Handlungsbedarfe und Projektideen im Stadtteil prägnant zusammenfasst.